

Mukke



**Bestens aufgelegt** und getragen von einem satt aufspielenden Bläserquartett, präsentierte sich die Gütersloher Formation „New Soul“ bei ihrem offiziellen Premierenkonzert beim Format „Mukke“ in der Weberei mit den Sängern (v.l.) Carina Schmikale, Daniel Vossems und Vanessa Baur.

Bild: Rekate

## New-Soul-Elf kickt im Kesselhaus

**Gütersloh (gl).** „Könnt ihr noch ein bisschen nach hinten durchrücken, dann passen weitere Menschenmengen rein und es wird schön kuschelig“, appelliert Frontmann Daniel Vossems von der Band New Soul nach nur 15 Minuten Spielzeit. Der Andrang bei der Januar-Mukke in der Gütersloher Weberei droht das ordentlich beheizte Kesselhaus zu sprengen. Doch die Veranstalter limitierten ordnungsgemäß bei 200 Konzertbesuchern das Entrée.

Full House also und eine tolle Stimmung. Der spirituelle Sog des Soul ist spürbar. Just sind die Titel „My Girl“ von den Temptations und „I Want You Back“ von den Jackson Five verklungen, da fädelt das in Mannschaftsstärke aufgelaufene New-Soul-Team in maximaler Lautstärke den Song „You Might Need Somebody“ ein. Sternstunde für die perfekt synchronisierten Stimmen der jauch-

zenden Ladies: Carina Schmikale und Vanessa Baur schütten mit jedem dargebotenen Stück eine Schüppe mehr ins Partyfeuer.

Die massiv applaudierende Fangemeinde kocht über. Und die beiden Tenöre Daniel Vossems und Ollie Niemeyer klettern maskulin mit Kopf- oder Bauchstimme in sphärische Höhen und Tiefen. Das super harmonisierende Spielsystem 4-3-4 bewährt sich. Die Bläsersektion mit Christopher Beier (Bariton- oder Altsaxophon), Matthias Traeger (Tenorsaxophon), Frank Herzog (Posaune) und Rafael Thüte (Trompete) treibt wie eingangs versprochen Band und Publikum mit fett arrangierten Bläusersätzen zu Höchstleistungen. Den basalen Groove dazu kreieren Schlagzeuger Arndt Schlubach und Bassist Carsten Thewes. Die klingenden Flächen legt Pianist Reinhard Nickel virtuos tastend aus. Tempo-

Sturmspitze mit zwei Sängerinnen und Sängern passt perfekt.

Nach der Pause kommt die Elf mit frischem Wind aus der Kabine und hämmerte „We Are Family“. Volle Grätsche. Die mit rauchzarter Ausdeutung artikulierende Carina schmettert temperamentvolle Soloeinlagen, ebenso wie Niemeyer, der stets volle Kanne mitsingend routiniert die Stahlsaiten seiner semiakustischen Gitarre zum Glühen bringt.

Die Band, die erst im Mai 2019 gegründet worden ist und locker die legendären Soulcharts aus 1960er-Jahren komprimiert, sucht dringend einen großen Proberaum, in dem das Equipment stehen bleiben kann, damit der Auftritt am Sonntag, 28. Juni, – Eröffnungskonzert des Gütersloher Sommers in Mohns Park – ein Open-Air-Knüller wird. Wenn dann auch noch das Wetter mitspielt...

Edwin Rekate